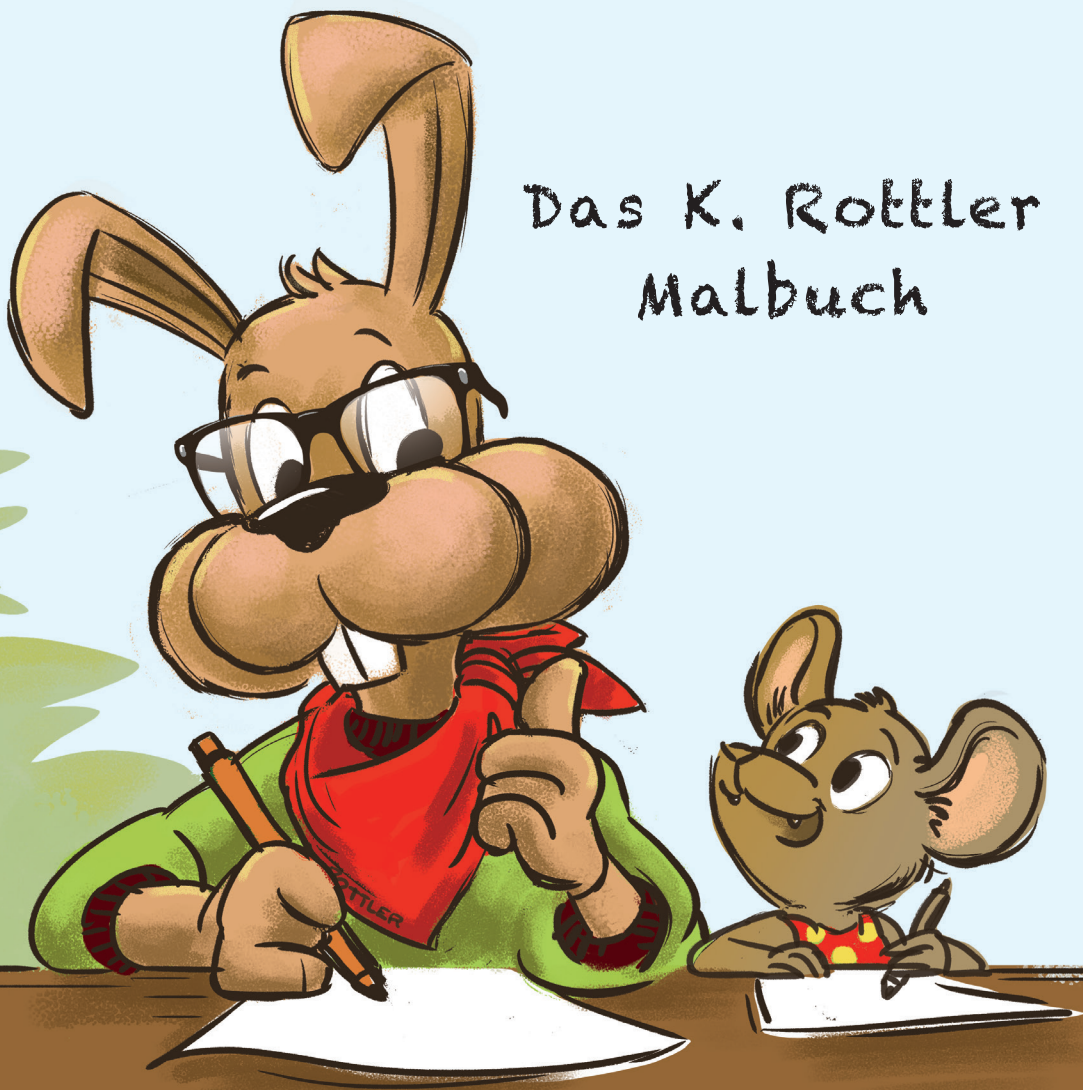


Das K. Rottler Malbuch



ROTTLER macht
glücklich
Auch Dich!

ROTTLER

BRILLEN + HÖRGERÄTE

The first part of the paper discusses the importance of the research and the objectives of the study. It highlights the need for a comprehensive understanding of the subject matter and the role of the researcher in this process. The second part of the paper presents the methodology used in the study, including the data collection methods and the analysis techniques. The third part of the paper discusses the results of the study and the conclusions drawn from the findings. The final part of the paper provides a summary of the key points and offers suggestions for future research.

The research was conducted in a systematic and rigorous manner, following the principles of scientific inquiry. The data was collected from a representative sample of the population, and the analysis was performed using advanced statistical techniques. The results of the study indicate that there is a significant relationship between the variables under investigation, and this finding has important implications for the field of study.

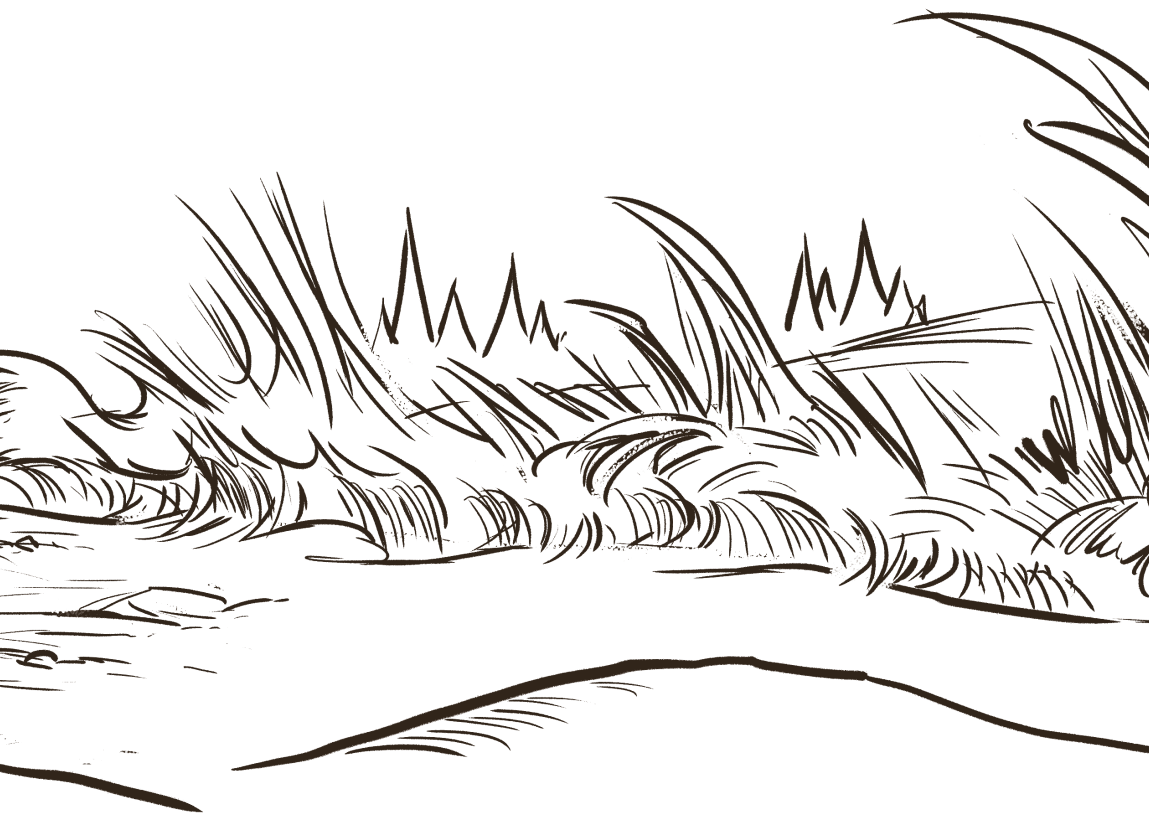
In conclusion, the study has provided valuable insights into the subject matter and has contributed to the existing body of knowledge. The findings suggest that further research is needed to explore the underlying mechanisms and to test the generalizability of the results. The researcher hopes that this work will inspire others to continue the exploration of this important topic.

Wie der kleine Hase
K. Rottler zu seiner
Brille kam.

Dieses Buch gehört:

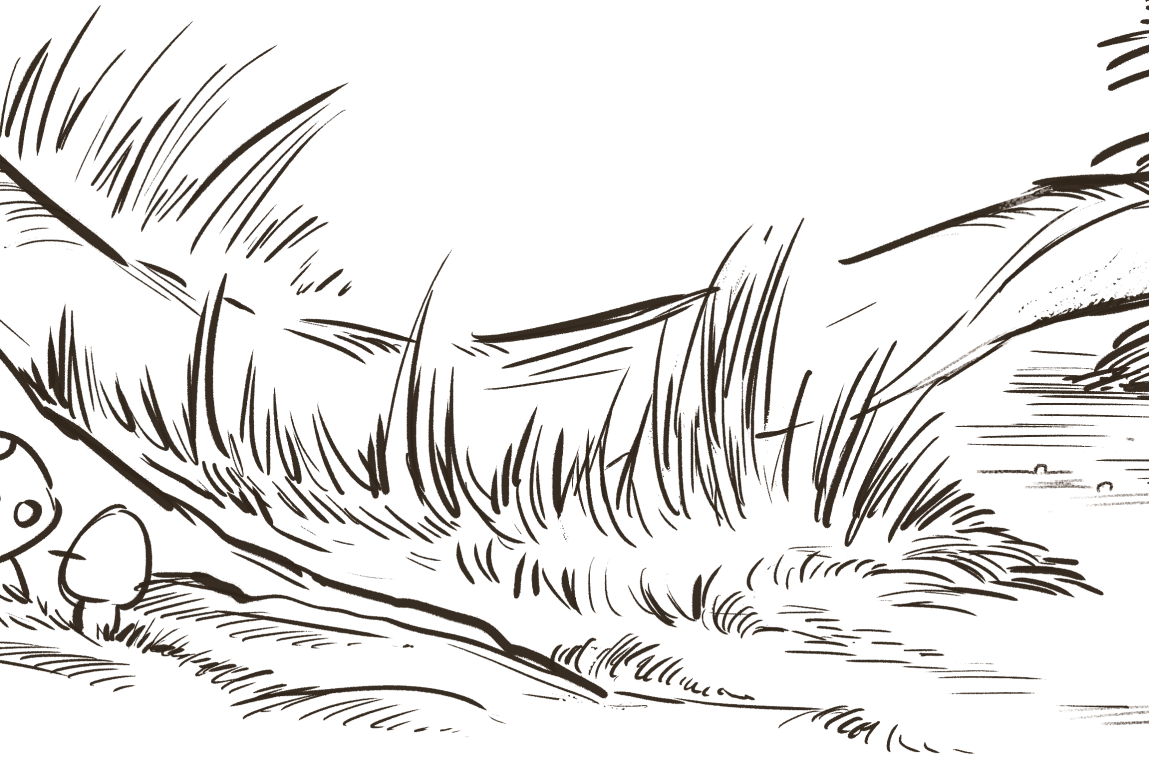


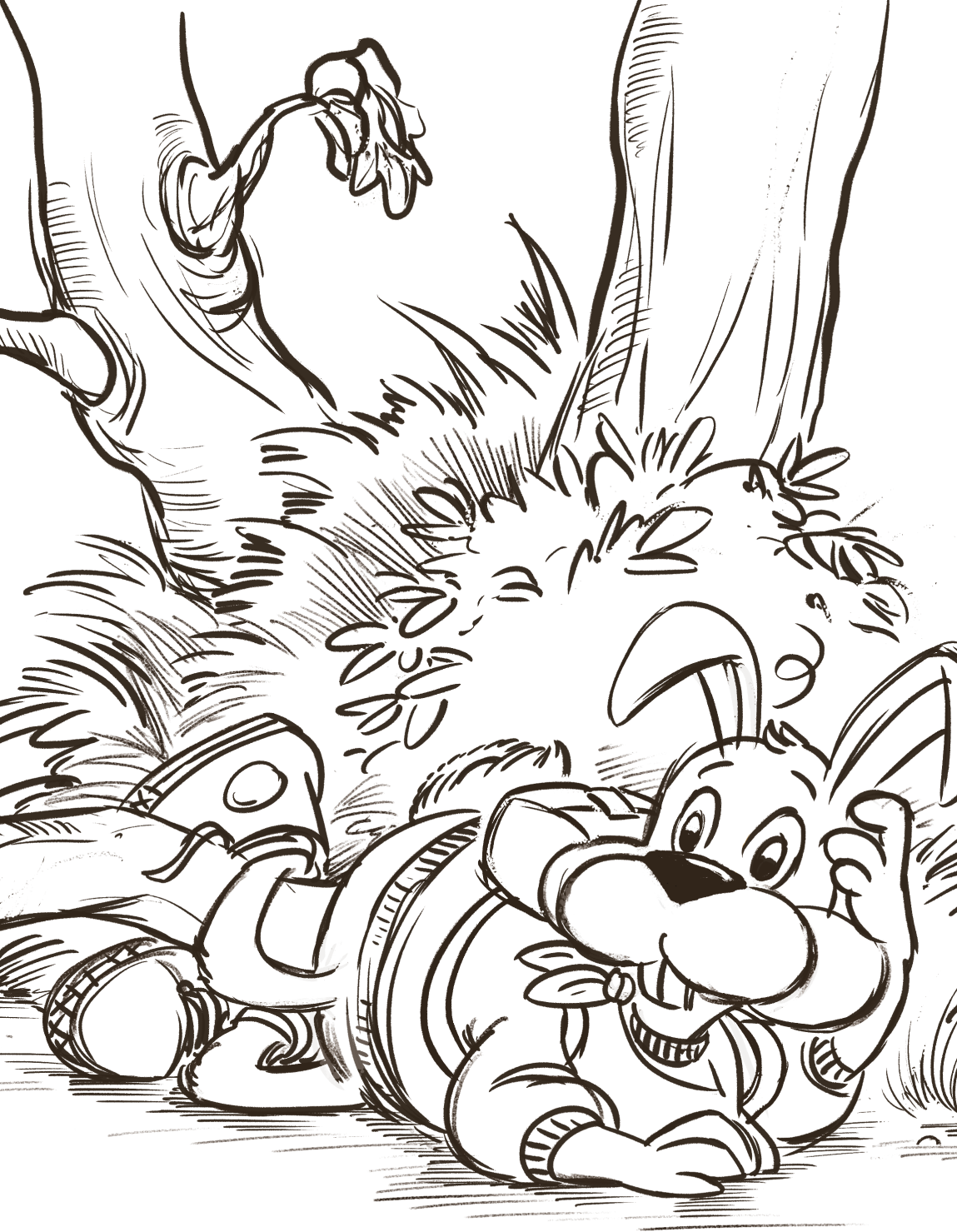
Dies ist die Geschichte von dem kleinen Hasen
K. Rottler. Er lebte zusammen mit seinen vielen
Freunden in der Nähe eines großen, grünen Waldes.
Hier gab es jeden Tag viel Neues zu entdecken und er
tobte von morgens bis abends über Stock und Stein.





Eines Tages jedoch geschah etwas Seltsames:
K. Rottler wollte seine beste Freundin, Frieda die
Feldmaus, zur Waldschule abholen. Er hopste los
so wie an jedem Morgen – doch plötzlich stolperte
er über eine Wurzel und flog im hohen Bogen auf
die Hasennase. Er schüttelte sich! „So was ist
mir ja noch nie passiert“, murmelte er und hopste
vorsichtig weiter.





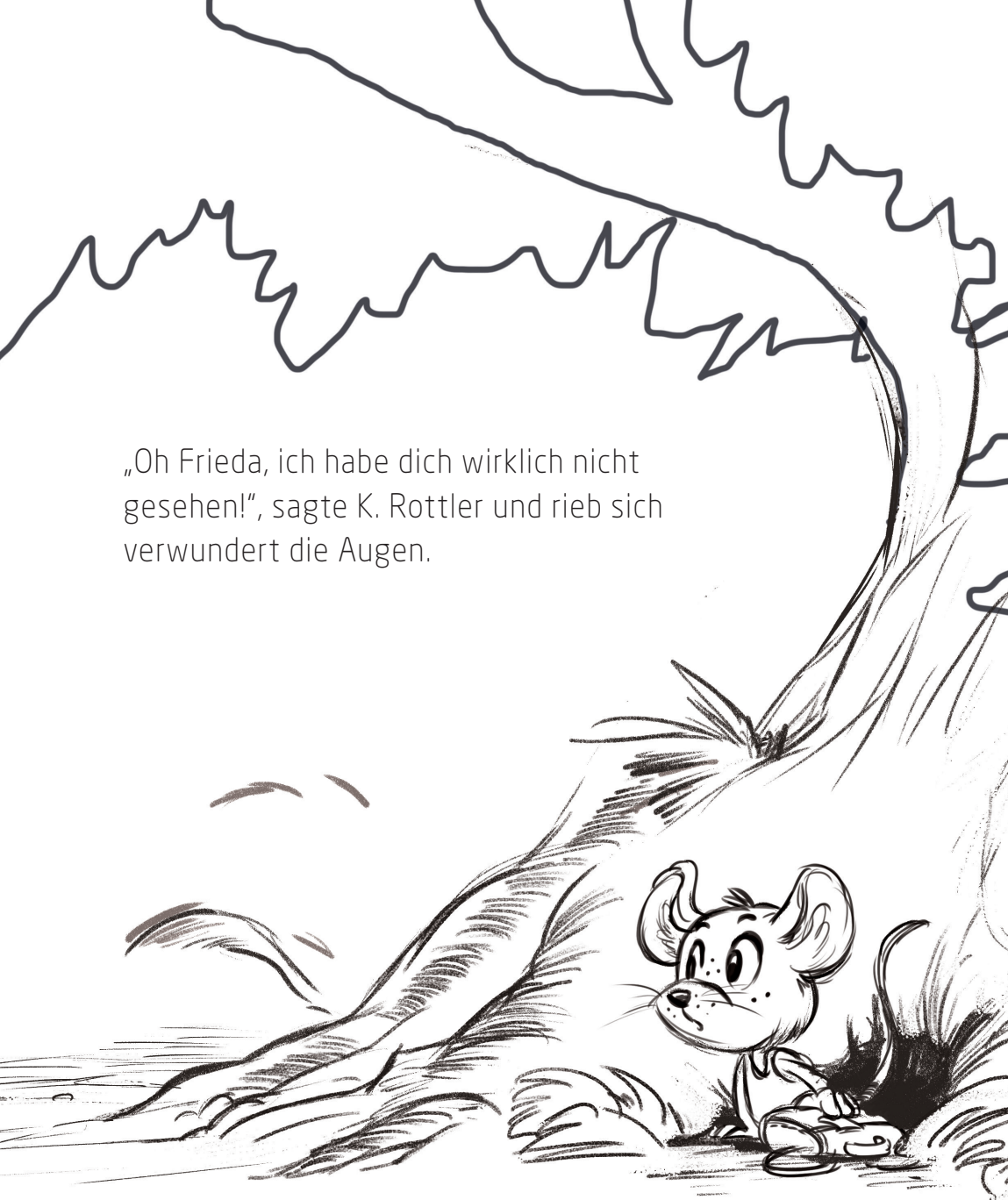


Nur noch ein paar Meter bis zum Mauseloch von Frieda. Doch jedes Loch sah irgendwie gleich aus. Wohnt Frieda hier? Oder war es hier?

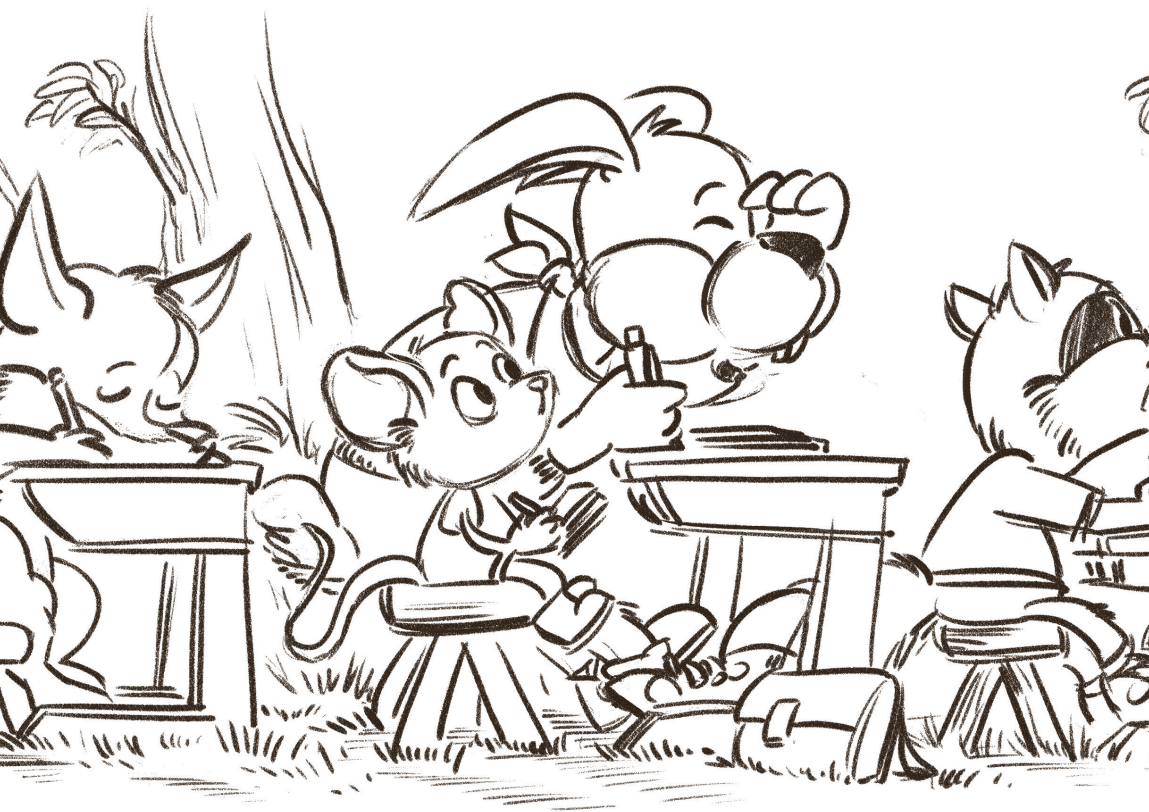
„K. Rottler, wo willst du denn hin?“, rief Frieda die Feldmaus und lachte laut. „Hast du mich denn nicht gesehen?“



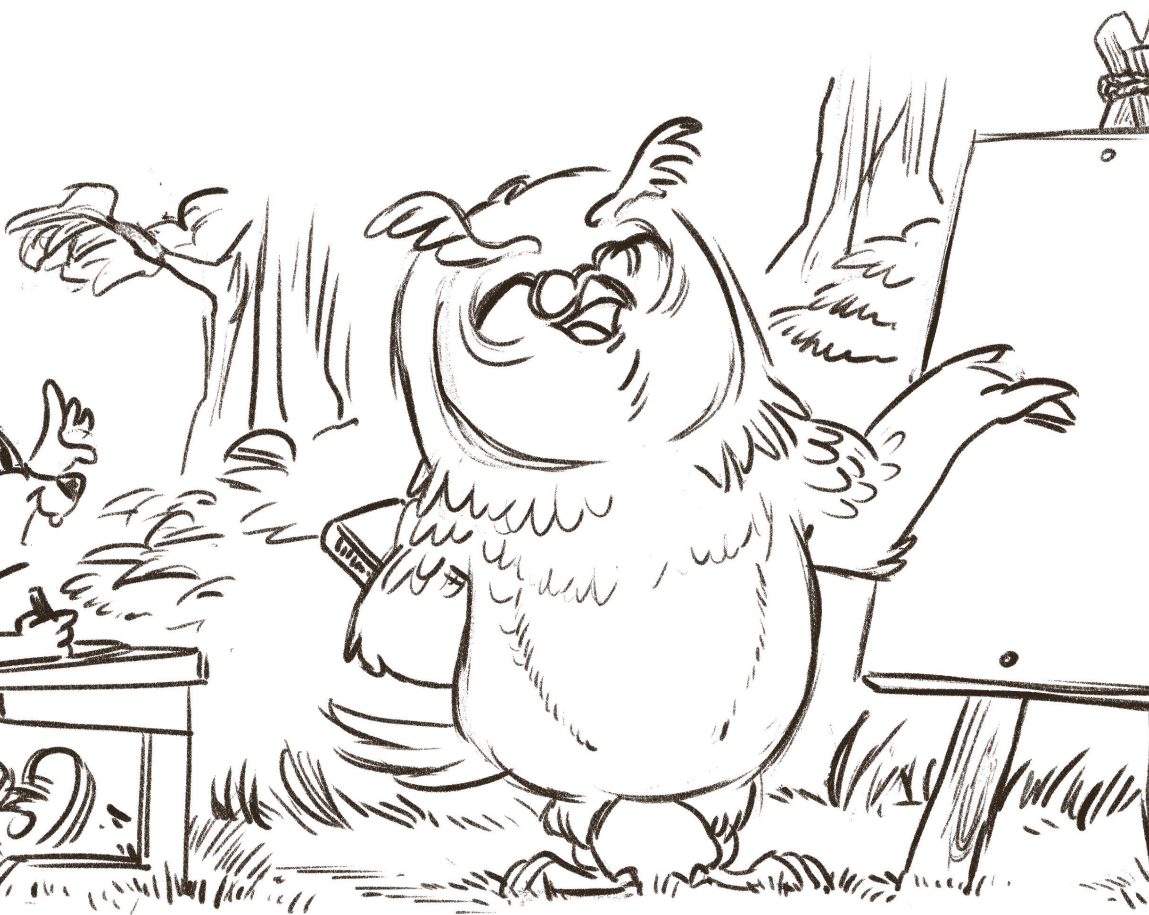
„Oh Frieda, ich habe dich wirklich nicht
gesehen!“, sagte K. Rottler und rieb sich
verwundert die Augen.



In der Schule gingen die Probleme weiter. K. Rottler konnte nichts auf der Tafel erkennen. Nicht einmal, als der Lehrer Herr Uhu an die Tafel schrieb, dass die letzten beiden Stunden ausfallen, konnte er sich mit den anderen freuen. „Ich glaube, du hast einen Knoten in den Augen, K. Rottler!“, sagte Frieda die Feldmaus besorgt!



Das bange Gesicht von K. Rottler sah auch Herr Uhu.
Er ging zu seinem Platz und nahm K. Rottler in den Arm.
„Komm“, sagte Herr Uhu beruhigend, „wir gehen nach
der Schule mal zum grünen Brillengeschäft im Wald.
Die können dir sicherlich helfen!“



Im Brillengeschäft angekommen, wartete bereits Optikermeister Bernd Brillenschlange auf die drei. K. Rottler sollte sich auf einen Stuhl setzen und ein paar Zahlen an der Wand vorlesen. Er stotterte: „Mmmh, 1...4 vielleicht? Ääääh....puuuh....3?“

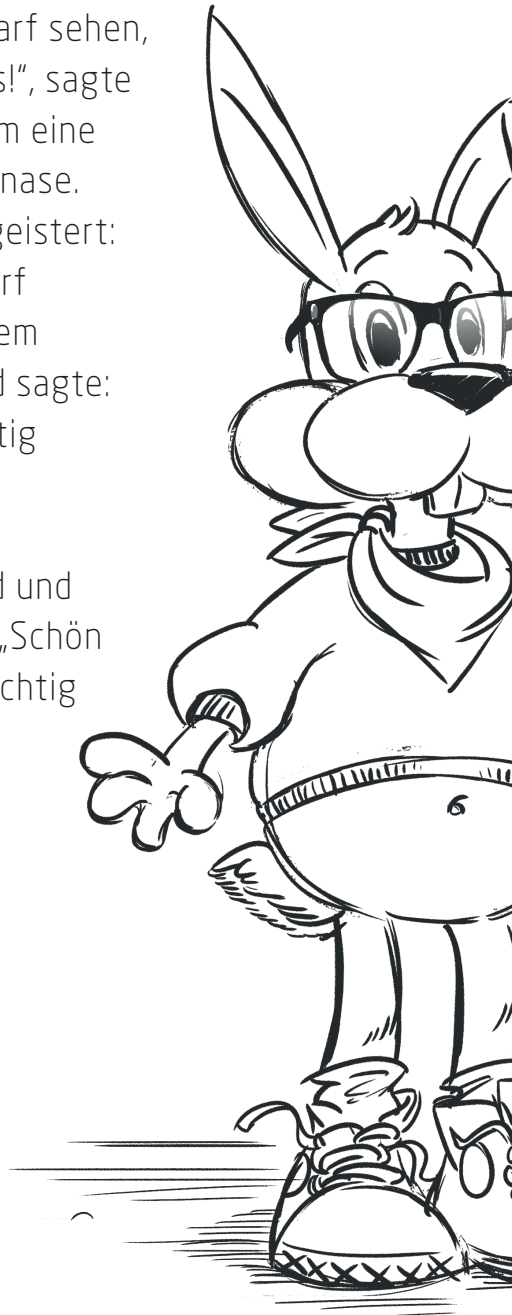
Herr Brillenschlange war sich sofort sicher: „Einen Knoten in den Augen hast du nicht. Du brauchst einfach dringend eine Brille, K. Rottler.“





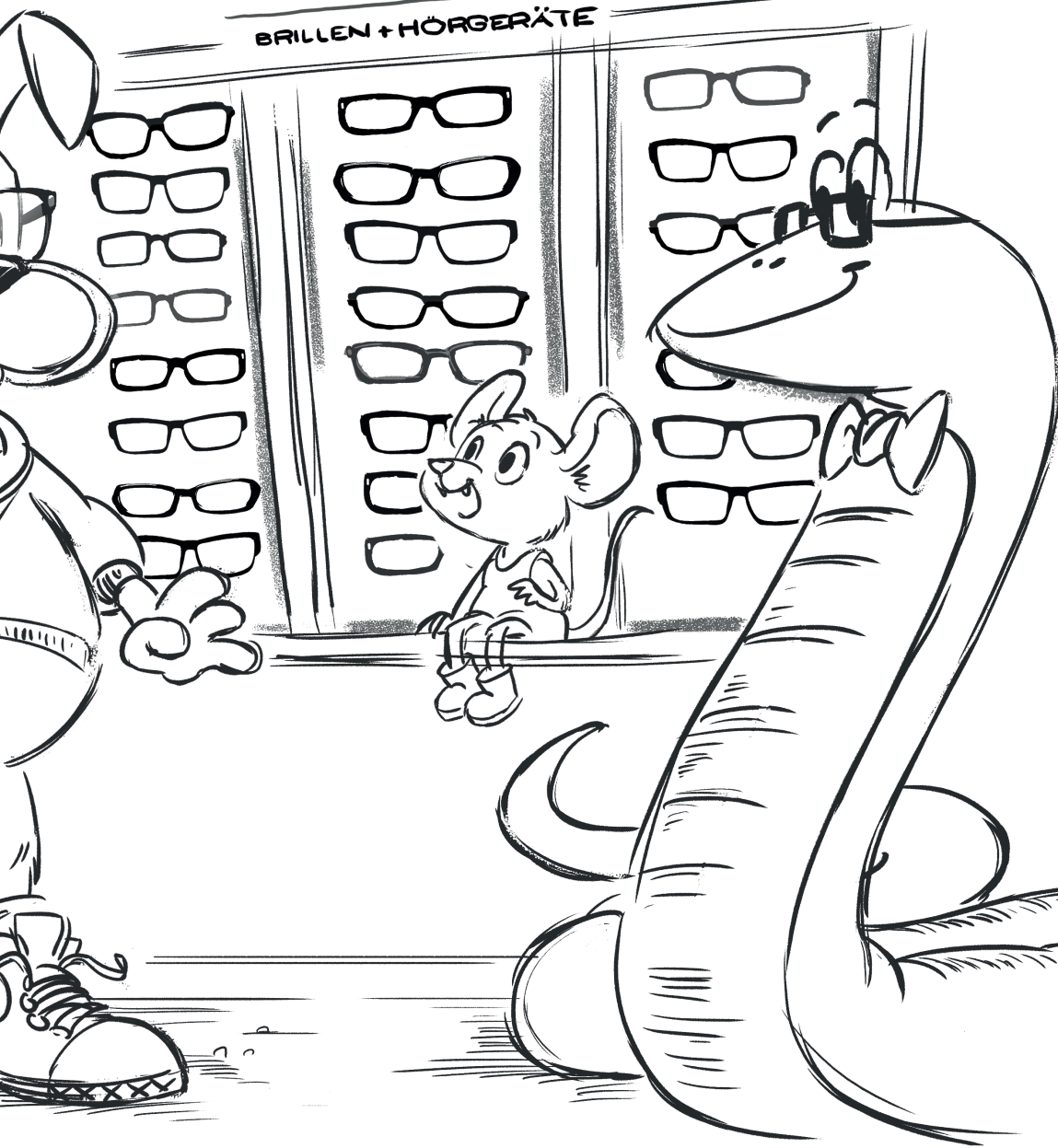
„Eine Brille? Aber ich möchte keine Brille!“, antwortete K. Rottler panisch und wedelte mit dem Zeigefinger. „Aber mit einer Brille kannst du nicht nur alles ganz scharf sehen, du siehst auch noch viel cooler aus!“, sagte Herr Brillenschlange und setzte ihm eine richtig schöne Brille auf die Hasennase. K. Rottler sah sich um und war begeistert: „Wooooow, ich kann alles ganz scharf erkennen!“ Beim Rausgehen aus dem Brillenladen lächelte K. Rottler und sagte: „Weißt du was, Frieda? Ich bin richtig glücklich!“

Frieda nahm K. Rottler an die Hand und flüsterte ihm ins große Hasenohr: „Schön siehst du aus. Die Brille steht dir richtig gut.“



ROTTLER

BRILLEN + HÖRGERÄTE



Am nächsten Morgen konnte es K. Rottler kaum erwarten aufzustehen und seine Brille aufzusetzen. Auf dem Weg zur Waldschule erkannte er jede Stolperwurzel schon von Weitem.

Und auch im Unterricht konnte er jeden Buchstaben ganz deutlich an der Tafel erkennen.

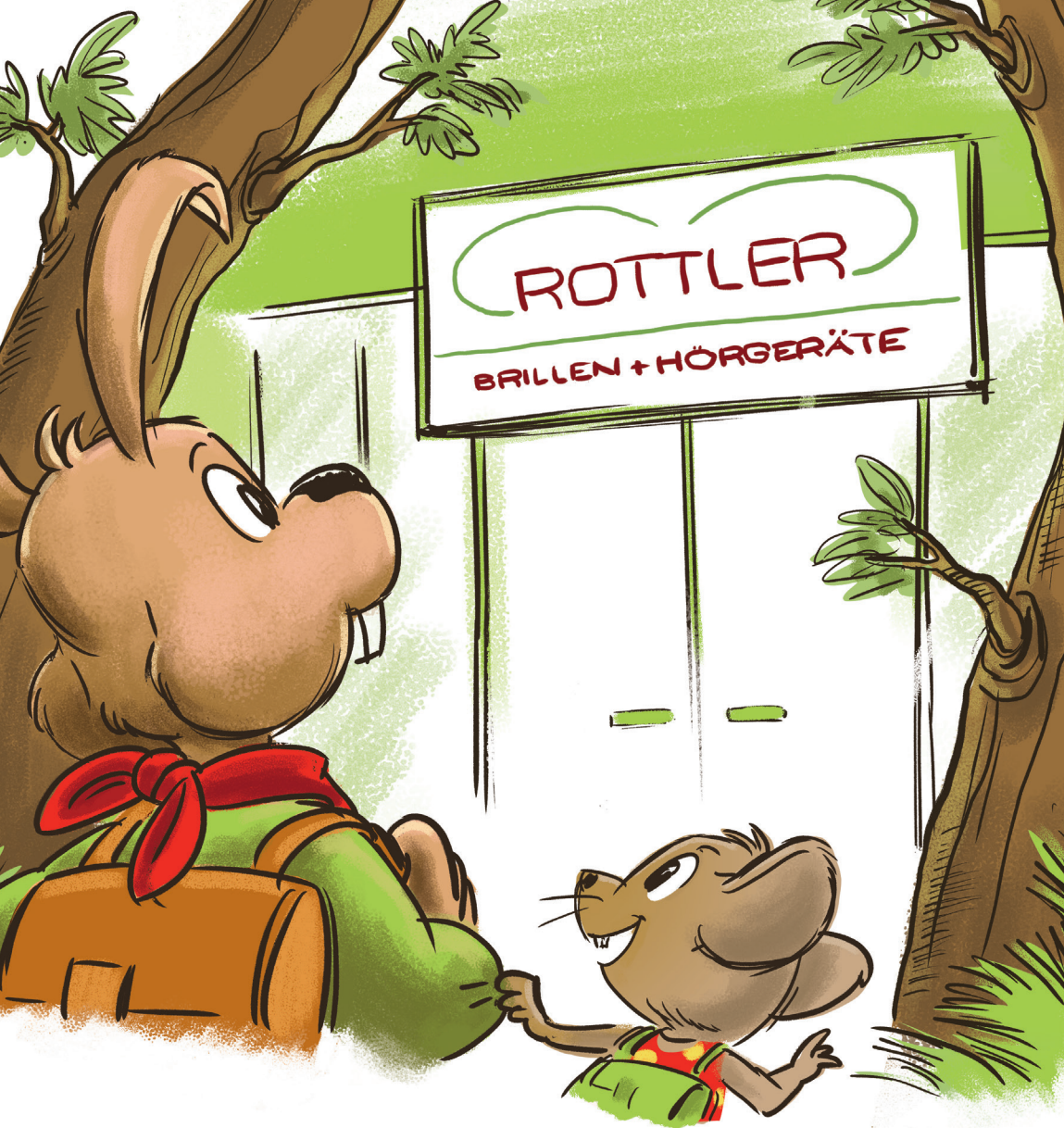


Die anderen Waldschüler waren ein bisschen neidisch: „Ich hätte auch gerne eine Brille“, sagte Willi der Waschbär. „Aber du hast doch schon eine auf“, antwortete K. Rottler. Da musste Willi laut lachen und alle lachten mit.



Holt euch K. Rottler zum
Ausdrucken und Ausmalen:

www.rottler.de/krottler



Mehr Informationen unter:
www.rottler.de

ROTTLER

BRILLEN + HÖRGERÄTE